

EINLEITUNG



Bild: Lichtkanal am Erzberg bei Vollmond

Das Leben ist der einzig wirkliche Lehrer und bietet viele Erlebnisse. Käme es nur auf diese Erlebnisse an, wären alle Menschen sehr weise, glücklich und beinahe jeder würde als „Erleuchtete Seele“ auf unserem Planeten wandeln. Wie wir sehen können, ist dem nicht so, denn die Lehren die wir aus Erlebnissen ziehen sollten, bleiben meist verborgen. Das Verborgene leichter ins Licht der Erkenntnis zu rücken, ist demnach eine unbekannte Kunst und es geht um Klarheit, die wir dafür benötigen. Dein Gefühl sagt dir jetzt möglicherweise, dass es stimmt, während sich dein Verstand dagegen auflehnt. Gewiss haben wir viel erlebt, aber konnten wir all das auch in praktische Erkenntnisse umsetzen – es also erfahren?

Die meisten Menschen lernten Informationen durch Bücher, Vorlesungen, Seminare, Gurus, Lehrer und Experten ungefragt anzunehmen und aus zweiter Hand zu glauben.

Ihr werdet jetzt protestieren und meinen: „Nein, dein Wissen nehme ich nicht ungefragt an.“ Das mag stimmen, aber ich bin weder „anerkannter“ Experte, noch habe ich einen Dokortitel oder bin Professor und ich bin auch kein Wissenschaftler. Ich bin kein Guru oder großer Firmenchef, kein Politiker, Priester, Filmstar etc. und ich setze mich nicht in Szene, betreibe kein Marketing und versuche nicht als Leitfigur bekannt zu werden. Wäre dem so, hätte ich auch ein „Messiassyndrom“, um koste es was es wolle, mein Ding durchzuziehen. Dieser selbsternannten Gruppe sogenannter Experten habt ihr seit eurer Kindheit alles Papierwissen des Systems ungefragt und ungefiltert abgenommen, obwohl sie nur Postulate zur Verfügung stellten und stellen. Dogmen und Konditionierungen werden so als normal und stimmig verkauft, obwohl es nie einen einzigen Beweis dafür gegeben hat.

Wieder einmal stieß ich im Osten auf eine alte Geschichte, die genau davon berichtet.

Ein weltberühmter Wissenschaftler wollte endlich Klarheit über das Leben erhalten und nahm eine lange und beschwerliche Reise in das tibetische Hochland in Kauf, um einen großen Meister zu besuchen. Als der Professor den Meister endlich gefunden hatte, stellte er sich höflich vor, erklärte woher er kam, wer er war, nannte all seine akademischen Titel, seine internationalen Reputationen, Publikationen, Theorien, wissenschaftlichen Erfolge und bat um Belehrung.

Der Meister fragte: „Möchten Sie Tee?“

„Ja gerne“, antwortete der international höchstqualifizierte Professor und Wissenschaftler.

Daraufhin goss ihm der alte Mönch Tee ein. Die Tasse war bereits voll und der Mönch schenkte immer weiter ein. Der Tee floss über die Tasse auf den Tisch und tropfte hinunter auf den Boden.

„Stopp!“, rief der Professor. „Sehen Sie nicht? die Tasse ist ja längst voll!“

Da antwortete der Mönch ganz ruhig: „Genau wie diese Tasse sind auch Sie voll mit Ihrem Wissen, Ihren Beurteilungen, Verurteilungen und hierarchischen Paradigmen. Ich kann Ihnen nicht helfen. Um Neues zu lernen, haben Sie zuerst Ihre eigene Tasse zu leeren und Ihre internationale Reputation können Sie wegwerfen. Die hilft Ihnen nicht. Sie behindert nur.“

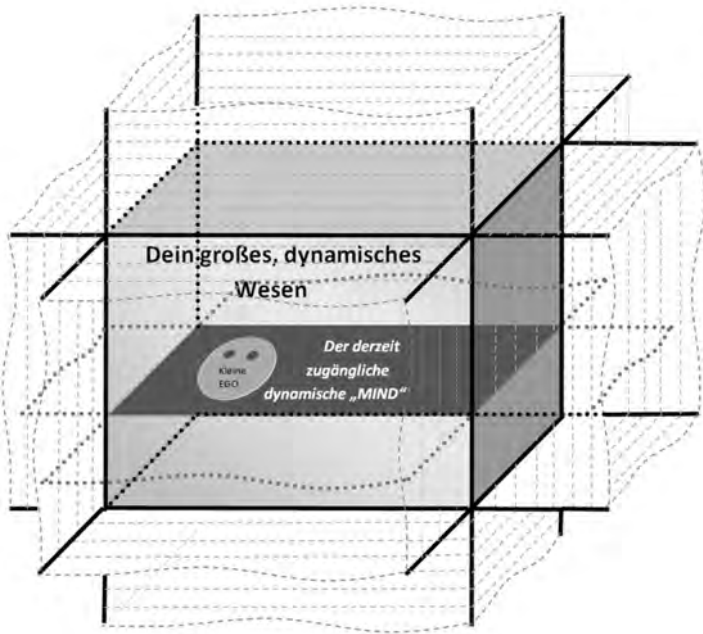
Mit der Reihe „Die Seelen Formel“ habe ich den Versuch unternommen euch Schritt für Schritt dorthin zu bringen, wo es mich auch hingebraucht hat. An die Schwelle oder an das Tor. Da jeder seine eigene Wahrnehmung hat, habe ich meine Erfahrung mit dem dazugehörigen Wissen verwendet um Klarheit in mir zu schaffen. Nicht neues Papierwissen hineinzustopfen ist angesagt, sondern etwas empfinden, erkennen und das Umsetzen dessen soll sich beschleunigen, da alle Geheimnisse des Universums bereits in uns stecken. Wir haben den Blick nach innen vergessen und noch nicht wieder gefunden. Wir lesen Bücher, schauen Videos und gesprochene Beiträge nehmen wir für bare Münze. Pädagogen, Lehrern und Experten vertrauen wir ungefragt, aber aus unserer inneren Welt lesen, das tun wir nicht. Bisher haben wir anderen gelauscht und dabei gehofft, dass sie recht haben. Die Seelen Formel beschreibt den umgekehrten Weg.

Möglicherweise sagt der eine oder andere Leser jetzt, dass er das schon lange wisse und ich hier wieder einmal nichts Neues erzähle, und das stimmt auch. Wie soll ich etwas Neues erzählen, wenn alles schon immer da war? Aber hast du es erkannt?

Verstehen ist eindimensional und das „Mindfeld“ ist zweidimensional. Wir begreifen mit dem Intellekt als Flächenwesen niemals die multidimensionalen Ebenen des Herzens, der inneren Führung.

Als Kind bin ich oft mit dem Auto mitgefahren und habe genau beobachtet wie es funktioniert, um es zu verstehen. Erkannt und erfahren habe ich es erst, als ich selbst hinter dem Steuer saß. Ich habe zu mir gesagt: „Ah, so geht das also!“

Mein Ziel ist, dass du sagst: „Ah, so funktioniert das Leben also!“



Wer ein Lexikon oder Fachliteratur nimmt und daraus Wissen zitiert, sollte sich der Tatsache bewusst werden, dass dieses Wissen begrenzt ist und aus fremder Feder stammt. Wissen ohne Herz reicht nicht aus. Glück, Frieden, Wohlstand und Gesundheit finden wir nicht mit Hilfe von theoretischem Wissen. Das Leben verlangt viel mehr als bloßes Nachäffen der Niederschriften. Starke Gefühle, sehr viel Energie und richtiges Handeln sind notwendig. In der Innenwelt genauso, wie anschließend in der Außenwelt.

Möglicherweise sagt ihr jetzt: „Das weiß ich doch längst“ und genau darin liegt das Problem. Du weißt alles, aber tust es nicht und hast es nicht verstanden.

Kannst du dich an den Krieger im 2. Band erinnern?

Ein Krieger handelt – und wie ist es bei dir?

Handelst du auch?

Ein Krieger agiert, während ein Theoretiker bestenfalls nach Vorgabe reagiert. Jemand beschuldigt dich und du wirst wütend. Du wirst ange-